



## WAS IST SPERRMÜLL – UND WAS NICHT?

Sperrmüll ist fester Abfall aus privaten Haushalten, der wegen seiner Abmessungen nicht in die Restmülltonne passt, aber gemeinsam mit Hausmüll beseitigt werden kann. Unter den Begriff Sperrmüll fallen alle sperrigen Gegenstände, die – wären sie noch brauchbar – auch bei einem Umzug mitgenommen würden. **Abgeholt werden zum Beispiel:**

- altes Mobiliar, Matratzen, Teppiche;
- sperrige Hausratsgegenstände, Kinderwagen, Fahrräder;
- leere große Behälter wie Kisten (keine Kartonagen!), Koffer;
- Körbe oder Ähnliches (ohne Inhaltsreste).

### Von der Sperrmüllabfuhr ausgeschlossen sind:

- Gegenstände, die wegen ihrer Größe (über 2 m Länge oder über 1 m Breite) oder ihres Gewichts (über 75 kg) nicht abtransportiert werden können;
- Abfälle aus Geschäfts- und Gewerbebetrieben;
- Abfälle aus Hausentrümpelungen größeren Umfangs;
- Autoteile, Altreifen;
- Schadstoffe aller Art;
- Hausmüll, der in die Mülltonne passt;

- übelriechende Abfälle;
- Reisig, Grünabfälle;
- Bauschutt, Keramik;
- Baustellenrestabfälle, Fenster, Türen, Toilettenbecken, Badewannen, u. ä.;
- Elektrogeräte und Gasherde;
- Öfen, Kohleherde, -öfen;
- alle Abfälle und Wertstoffe, für die gesonderte Sammlungen angeboten werden etc.

Einzelne Sperrmüllteile werden gegen Gebühr auch auf dem Wertstoffhof angenommen. Gut erhaltene Möbel können Sie nach telefonischer Vereinbarung und gegen Gebühr von „Sammelsurium“/Grümel gGmbH, Steubenallee 6, 36041 Fulda, (0661) 90293-40, abholen lassen oder nach Anmeldung auch selbst dort abgeben. Haushaltsauflösung, Entrümpelung oder Sperrmüllcontaineraufstellung bieten die Firmen Rammrath Entsorgung, (0661) 53540, Schmitt Recycling und Entsorgung, (0661) 73966, SUEZ Mitte GmbH & Co. KG, (0661) 8686-0, Veolia Umweltservice Süd GmbH, (06659) 81443, Kübeldienst Heinrich, Petersberg, (0661) 67926690 oder Knettenbrech & Gurdulic Service GmbH & Co. KG, (06659) 97880 an.

# Stadt sagt Vermüllung Kampf an

## Rückstand bei Sperrmüllabholung soll bis Weihnachten aufgeholt sein

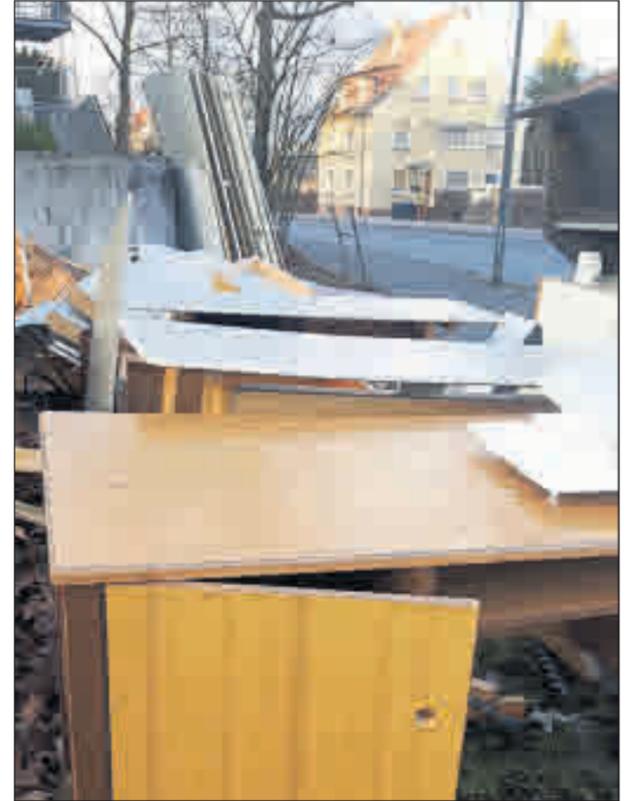
**FULDA (mkf).** Derzeit kommt es in einigen Bereichen der Stadt Fulda zu Problemen bei der Abholung des Sperrmülls. Mancherorts stehen die herausgestellten Gegenstände einige Tage am Straßenrand oder es bleibt vermehrt Unrat übrig, der nicht zeitnah weggeräumt wird.

Die Stadt Fulda arbeitet aktuell mit Hochdruck an einer Lösung des Problems. „Wir sind uns dessen bewusst, dass die Zustände teilweise unhaltbar sind und setzen alles daran, dass Sperrmüll und Müllreste vor Weihnachten entsorgt werden“, versichert Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld.

Zwei Tatsachen haben dazu geführt, dass die von der Stadt beauftragte Firma Weisgerber bei den aktuellen Sperrmüllterminen in Rückstand geraten ist: Die Sperr-

müllmengen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu verdoppelt, was sicher vor allem daran liegt, dass viele Menschen in der Pandemie die Zeit genutzt haben, ihr Heim zu verschönern oder zu entrümpeln. Zudem hat die Firma Weisgerber – wie viele Unternehmen derzeit – mit zahlreichen Corona-bedingten Personalausfällen zu kämpfen. Obwohl die Firma bereits zusätzlich an Samstagen im Einsatz ist, konnte der Rückstand bisher nicht aufgeholt werden.

Allein am vergangenen Samstag, 12. Dezember, war das Unternehmen Weißgerber mit 14 Fahrzeugen im Einsatz. Schwerpunkte waren das Fuldaer Süden, Edellzell und das Münsterfeld. Trotz dieses samstäglich Zusatztermins ist der Sperrmüll in vielen Straßen aber noch stehengeblieben und soll in den nächsten Tagen abgeholt werden. Seit Montag, 14. Dezember, sind zwei zusätzliche Firmen mit jeweils einem Fahrzeug im Einsatz, die unter anderem den regulär anstehenden Abfuhrtermin in Niesig bedient haben. Durch diese Unterstützung soll die Firma Weisgerber die Rückstände aus der vergangenen Terminen bis spätestens Weihnachten aufholen.



So ist's richtig: Hier sind zum Sperrmüll nur solche Gegenstände am Straßenrand deponiert worden, die auch tatsächlich auf den Sperrmüll gehören.  
Fotos: Stadt Fulda

der Sperrmüllentsorgung liegen gelassen und müssen dann eigentlich durch die Grundstückseigentümer in geeigneter Weise entsorgt werden, die aber ihrer Pflicht nicht immer nachkommen. Hinzu komme die Problematik, dass es zunehmend Personen gebe, die nicht im Stadtgebiet wohnen und die Sperrmüllterminen unverfroren dazu nutzen, um ihren Unrat illegal zu entsorgen.

Zur aktuellen Problematik um die Sperrmüll-Entsorgung komme das allgemeine Thema der zunehmenden Vermüllung öffentlicher Flächen, so Wingenfeld. „Da appellieren wir auch ganz klar an die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger. Die große Mehrheit verhält sich vorbildlich – umso ärgerlicher für die Allgemeinheit, wenn eine Minderheit ihren Abfall unsachgemäß entsorgt.“ Hier ruft er auch dazu auf, das Angebot des städtischen Wertstoffhofes zu nutzen. „Wir sind uns dessen bewusst, dass dort das Angebot noch verbessert und erweitert werden muss und sind daher dabei, einen neuen und großzügigen Wertstoffhof zu planen. Die derzeitige Entwick-

lung zeigt, wie wichtig dieses Vorhaben ist.“

Als Konsequenz aus der aktuellen Problematik will der Oberbürgermeister zudem im kommenden Jahr zusätzliche Personalstellen einrichten, die sich ausschließlich um die Aufnahme und Ahndung von Umwelttaten im Stadtgebiet kümmern sollen. Seinen ausdrücklichen Dank spricht er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtservice und des städtischen Wertstoffhofes sowie der beauftragten Entsorgungsunternehmen aus, die täglich ihrer „wahrlich nicht einfachen Aufgabe mit großer Einsatzbereitschaft nachkommen.“

Alle Informationen darüber wie Sie Ihren Müll entsorgen können finden Sie auf der städtischen Website: <https://www.fulda.de/buergerservice/abfallwirtschaft-stadtservice/> sowie in der Abfallfibel 2021, die am 19. Dezember im Stadtgebiet dem „Fuldaer Marktkorb“ beiliegt und ab Ende Dezember im Bürgerbüro der Stadt Fulda erhältlich sein wird. Bei Fragen steht das städtische Umwelttelefon unter (0661) 102-1777 oder -1111 zur Verfügung.

## STELLENAUSSCHREIBUNGEN



Für das Kindergartenjahr 2021/2022 suchen wir motivierte und engagierte

### Erzieher/Erzieherinnen (m/w/d) im Anerkennungsjahr

Wir sind einer der größten Arbeitgeber für Erzieherinnen und Erzieher in Fulda mit sechzehn eigenen Einrichtungen und suchen Sie für die Kitas Fulda Galerie, Sonnenblume oder Ahornbaum.

#### Wir bieten Ihnen:

- Vergütung nach dem Tarifvertrag für Praktikantinnen/Praktikanten des öffentlichen Dienstes (TVPöD)
- eine interessante Aufgabe in einem unserer verschiedenen Teams
- einen Arbeitsplatz mit vielseitigen, abwechslungsreichen und kreativen Tätigkeiten
- eine qualifizierte Praxisanleitung und intensive Kooperation mit der Ausbildungsstätte
- Unterstützung durch professionell ausgebildete pädagogische Fachkräfte in unseren gut ausgestatteten Kindertageseinrichtungen
- Wertschätzung und Akzeptanz
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Jobticket für die Nutzung des ÖPNV im gesamten Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes
- Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

#### Sie bieten uns:

- eine abgeschlossene theoretische Ausbildung
- idealerweise verschiedene Praktika in Kindertagesstätten
- eine wertschätzende Grundhaltung und Empathie im Umgang mit Kindern
- Fach- und Methodenkompetenz sowie Kreativität und Phantasie
- Organisationstalent und eine strukturierte Arbeitsweise
- ein hohes Maß an Engagement, Geduld und Belastbarkeit
- kommunikative Kompetenz, Dienstleistungsorientierung und Flexibilität

#### Interessiert?

Sofern Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Die Ableistung des Anerkennungsjahres in Teilzeit ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Bitte bewerben Sie sich unter [www.fulda.de/stellenangebote](http://www.fulda.de/stellenangebote) möglichst über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Die Bewerbungsfrist endet am **03.01.2021**. Die gespeicherten Daten werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Wahrung des Datenschutzes vernichtet.

**Magistrat der Stadt Fulda  
Haupt- und Personalamt  
Personal- und Organisationsabteilung  
Schlossstraße 1, 36037 Fulda**

### Appell an die Eigenverantwortung

Ab Januar 2021 übernimmt eine neue Entsorgungsfirma (Knettenbrech und Gurdulic) für fünf Jahre die Sperrmüllabfuhr in der Stadt Fulda. Die Abfuhrpläne sind 2021 nicht mehr so verdichtet wie 2020; damit kann eine Situation wie jetzt zum Jahresende vermieden werden. In der Regel wird montags bis mittwochs Sperrmüll geholt, donnerstags und freitags könnte bei Bedarf nachgeholt werden.

Allerdings müsste die Stadt auch feststellen, dass es bei einigen Bürgerinnen und Bürgern zunehmend an Disziplin fehle, wenn es um die Entsorgung des eigenen Mülls gehe, so der Oberbürgermeister. Bis zu einem Drittel der Abfälle am Straßenrand gehöre nicht zum Sperrmüll, beispielsweise Elektrogeräte, Textilien, Kartonagen, Glas oder Kleinteile, die in die Mülltonne passen. Diese würden daher bei

### WOHIN MIT ELEKTROGERÄTEN?

Haushaltsübliche Elektrogroßgeräte wie Waschmaschinen, Wäscheschleudern, Spülmaschinen, Elektroherde, Trockner, Kühlgeräte sowie die FCKW-haltigen Wärmepumpen, TV-Geräte, Monitore und Gasherde können kostenlos in der Elektrowerkstatt der Grümel gGmbH, Steubenallee 6 (Montag bis Donnerstag 7.30 bis 15.30 Uhr und Freitag 7.30 bis 12.30 Uhr) oder auf dem städtischen Wertstoffhof abgegeben werden.

• Ausgediente Großgeräte können nach Anmeldung beim städtischen Telefonservice oder über das Onlineformular auf



Auch am städtischen Wertstoffhof werden elektronische Geräte angenommen.

[www.fulda.de](http://www.fulda.de) auch vom Straßenrand abgeholt werden. Die Abholung erfolgt durch die Grümel gGmbH etwa im 14-täglichen Turnus. Außerdem ist an den Sammeltagen auch eine kostenpflichtige Abholung aus dem Haus möglich.

• Haushaltsübliche Elektroklein- geräte wie Computer, Radios, Telefone, Föhne, elektrische Küchengeräte z.B. Mixer, Toaster oder Kaffeemaschinen, Elektrowerkzeuge wie Bohrmaschinen, Elektrosägen etc. können kostenlos in der Grümel-Elektrowerkstatt oder auf dem Wertstoffhof abgegeben werden.